

Richtlinien für die Prüfungsteile der Höheren Fachprüfung

für KomplementärTherapeutinnen und KomplementärTherapeuten

Autoren	Prüfungskommission
Version	06
Datum	06.12.2016
Datei	

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Zweck der Richtlinien	2
1.2	Zuständigkeiten	2
1.3	Grundlagen	2
1.4	Prüfungsaufbau und -gegenstand	2
2	Fallstudie	2
2.1	Aufgabe	2
2.2	Vorgaben zu Inhalt und Gliederung	2
2.3	Formale Vorgaben	3
	Aufbau	4
	Umfang	4
	Formatierung	4
	Titelblatt	4
	Zitate und Literaturverzeichnis	4
	Datenschutz	4
	Eigenständigkeit	4
	Anzahl Exemplare und Abgabetermin	5
2.4	Prüfungsschwerpunkte	5
2.5	Beurteilungskriterien	5
3	Fachgespräch zur Fallstudie	5
3.1	Aufgabe	5
3.2	Inhaltliche Vorgaben	5
3.3	Formale Vorgaben	6
3.4	Prüfungsschwerpunkte	6
3.5	Beurteilungskriterien	6
4	Analyse und Reflexion komplexer Arbeitssituationen	6
4.1	Aufgabe	6
4.2	Inhaltliche Vorgaben	6
4.3	Formale Vorgaben	7
4.4	Prüfungsschwerpunkte	7
4.5	Beurteilungskriterien	7
5	Bearbeitung spezifischer Fachthemen	7
5.1	Aufgabe	7
5.2	Inhaltliche Vorgaben	8
5.3	Formale Vorgaben	8
5.4	Prüfungsschwerpunkte	8
5.5	Beurteilungskriterien	8

1 Einleitung

1.1 Zweck der Richtlinien

Die vorliegenden Richtlinien enthalten die Aufgabenstellung, die inhaltlichen und formalen Vorgaben sowie die Beurteilungskriterien der OdA KT für die einzelnen Prüfungsteile.

1.2 Zuständigkeiten

Diese Richtlinien werden von der Prüfungskommission der OdA KT erlassen und periodisch aktualisiert. Es gilt die von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellte Version.

1.3 Grundlagen

Die Grundlagen für diese Richtlinien bilden das Berufsbild KT, die Prüfungsordnung sowie die Wegleitung über die Höhere Fachprüfung für KomplementärTherapeutinnen und KomplementärTherapeuten.

1.4 Prüfungsaufbau und -gegenstand

Die Prüfung besteht aus vier Prüfungsteilen:

- Fallstudie
- Fachgespräch zur Fallstudie
- Analyse und Reflexion komplexer Arbeitssituationen (mündlich und schriftlich)
- Bearbeitung spezifischer Fachthemen (schriftlich)

Alle im Berufsbild KT definierten Handlungsbereiche mit den entsprechenden Kompetenzen (A-F) sind Gegenstand der Höheren Fachprüfung KT. Übergeordnete Prüfungsschwerpunkte aller Prüfungsteile sind: Vernetzung der Kompetenzen des Berufsbildes KT, vertieftes Verständnis des komplementärtherapeutischen Handelns, erfahrungsbasiertes Bearbeiten offener Aufgabenstellungen durch ganzheitliches Verstehen und Erkennen, therapeutische Beziehung und Interaktion gestalten, Reflexion des therapeutischen Handelns und Bewusstsein der eigenen Verantwortung für das KT Handeln.

2 Fallstudie

2.1 Aufgabe

In der Fallstudie beschreiben Sie eine Behandlungsserie mit einer Klientin / einem Klienten in Ihrer Praxis. Sie stellen den Therapieverlauf, Ihre Handlungen, Überlegungen und Haltungen dar, zeigen den Prozess der Klientin, des Klienten sowie den eigenen Prozess und Ihre Erkenntnisse auf. Die Fallstudie dokumentiert, dass die Kompetenzen des Berufsbildes KT in Ihr therapeutisches Handeln integriert sind.

2.2 Vorgaben zu Inhalt und Gliederung

Der Behandlungszeitraum muss mindestens 3 Monate betragen, der Fall muss mindestens 8 Therapieeinheiten (Behandlungen) umfassen.

Die Fallstudie beinhaltet:

Eine Einleitung mit Beschreibung der Ausgangslage:

- Angaben zur Klientin (Alter, Geschlecht, berufliche Tätigkeit, Lebenssituation)
- Eine Beschreibung der Klientin / des Klienten (Vorgeschichte, momentane Situation, Beschwerden / Probleme, Anliegen, Ziele, Ressourcen)

Die Beschreibung und Reflexion der einzelnen Behandlungen:

- Beschreibung der methodenspezifischen Erst-Befundaufnahme, deren Interpretation und der nachfolgenden Zielentwicklung
- Beschreibung / Darstellung der Behandlungen (chronologisch nach den einzelnen Therapieeinheiten oder thematisch strukturiert z.B. nach Befunden, Zielen, Ressourcen, therapeutischem Prozess mit Prozessphasen).
 - Darstellung der therapeutischen Ziele (Zielentwicklung, Anpassungen im Therapieprozess, Zielerreichung etc.)
 - Rückmeldungen der Klientin / des Klienten
 - Rückbezug zur vorangegangenen Behandlung
 - Darstellung und Kommentierung des KT-Handelns (mit Bezug auf Prozessphasen, Integration / Vernetzung der Kompetenzen, Ressourcenorientierung, Ziele und Fokusse der KT); Vorgehensweisen / Techniken, die nicht dem Ressourcenkatalog der METID sondern anderen Berufsfeldern entstammen, müssen dem Berufsbild KT und den Grundlagen der KT entsprechen und dürfen nur in geringem Umfang genutzt werden. Deren Einbezug und Integration in die Arbeit muss sinnvoll und begründet sein und die Quellen müssen deutlich benannt werden.
 - Beschreibung des therapeutischen Prozesses (wichtige prozesszentrierte Handlungen und Interventionen; Verlauf und Standortbestimmungen)
 - Beschreibung der Gestaltung der therapeutischen Beziehung und Interaktion (Beziehungsaspekte zwischen Klientin / Klient und Therapeutin / Therapeut)
- Beschreibung eines allfälligen Einbezugs von Bezugspersonen
- Beschreibung einer allfälligen Zusammenarbeit mit Fachpersonen anderer Fachdisziplinen
- Reflexion des Vorgehens, des therapeutischen Prozesses, der Zielentwicklung und der Beziehungsaspekte am Schluss jeder Therapieeinheit

Die Schlussreflexion der ganzen Behandlungsfolge mit Erkenntnissen und Ausblick

- Analyse und Reflexion der eigenen Arbeit (des eigenen Handelns) bezogen auf das gesamte Vorgehen, die KT-Kompetenzen, die Prozessgestaltung und die Grundlagen der KT
- Reflexion des beobachteten Prozesses der Klientin, des Klienten (ganzer Prozessbogen mit wichtigen Schritten und Herausforderungen)
- Reflexion der medizinischen Aspekte / Bezüge gemäss Tronc Commun (Zusammenarbeit mit medizinischen Fachpersonen, Risikomanagement etc.)
- Reflexion der sozialwissenschaftlichen Aspekte / Bezüge gemäss Tronc Commun (Gesprächsführung, Lern- und Veränderungsprozesse etc.)
- Aufzeigen von Handlungsalternativen
- Reflexion des eigenen Prozesses, der therapeutischen Rolle, der Stärken und Schwächen, der Verantwortung für das therapeutische Handeln und der eigenen Grenzen
- Schlussfolgerungen aus der Reflexion (Entwicklung der Berufsidentität, Möglichkeiten der Weiterentwicklung)

2.3 Formale Vorgaben

Das Einhalten der formalen Vorgaben wird in die Beurteilung einbezogen.

Aufbau

Der Aufbau der Fallstudie umfasst:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis (Kapitel-Nr., Seiten)
- Fallstudie
- Glossar (fachspezifische Ausdrücke) und Abkürzungsverzeichnis
- Literaturverzeichnis
- Anhang (allf.)

Umfang

Der Umfang der gesamten Arbeit beträgt minimal 37'000 bis maximal 50'000 Zeichen ohne Leer-
schläge. Das entspricht bei unten genannter Formatierung 15 bis 20 Seiten (ohne Zählung von Titel-
blatt, Inhaltsverzeichnis, Abbildungen, Tabellen, Glossar und Abkürzungsverzeichnis sowie Literatur-
verzeichnis).

Formatierung

Die Fallstudie ist wie folgt zu formatieren:

- Die Seiten sind nummeriert
- Die Texte sind in Arial Schriftgrösse 11 (Fussnoten Schriftgrösse 9) mit 1,5-fachem Zeilenab-
stand abzufassen
- Die Seitenränder rechts und links betragen 2,5 cm, oben und unten jeweils 2 cm
- Die Abbildungen und Tabellen im Text sind nummeriert und beschriftet

Titelblatt

Das Titelblatt der Fallstudie enthält folgende Angaben:

- Bezeichnung der Arbeit mit dem Titel „Fallstudie für die Höhere Fachprüfung Komplen-
tärTherapeutin, KomplementärTherapeut“
- Nennung der Methode
- Fakultativ: Es können zusätzlich ein (1) angemessener Untertitel gewählt und illustrative Ele-
mente beigefügt werden
- Vor- und Familienname der Autorin, des Autors, Wohnort
- Monat und Jahr der Fertigstellung

Zitate und Literaturverzeichnis

Bei allfälligen Zitaten und Literaturhinweisen gelten die Vorlagen im Dokument „Vorgaben zum Zitie-
ren und zum Literaturverzeichnis“.

Datenschutz

Aus Gründen der Vertraulichkeit und der Schweigepflicht müssen alle persönlichen Angaben anony-
misiert werden. Namen und alle identifizierbaren Angaben müssen weggelassen oder abgeändert
werden. Das schriftliche Einverständnis der Klientin, des Klienten muss vorliegen und auf Verlangen
bei der Prüfung vorgewiesen werden.

Eigenständigkeit

Die folgenden Sätze sind am Schluss der Arbeit einzufügen und zu unterzeichnen: *Hiermit erkläre ich,
die vorliegende Fallstudie eigenständig verfasst zu haben. Die Arbeit wurde eigens für die Höhere
Fachprüfung KomplementärTherapeutin, KomplementärTherapeut erstellt und wurde nicht anderweitig
qualifiziert.*

Anzahl Exemplare und Abgabetermin

Die Fallstudie ist **8 Wochen vor Prüfungsbeginn** per E-Mail (hfp@oda-kt.ch) als **PDF-Datei und zusätzlich als Word-Datei** beim Prüfungssekretariat einzureichen.

2.4 Prüfungsschwerpunkte

- Integration und Vernetzung der Kompetenzen gemäss Berufsbild KomplementärTherapeutin / KomplementärTherapeut mit eidgenössischem Diplom in der konkreten Arbeit mit der Klientin, dem Klienten
- Reflexion von wichtigen Schritten und Herausforderungen im Prozess von Klientin / Klient
- Reflexion des eigenen Handelns, der therapeutischen Rolle und der eigenen Grenzen

2.5 Beurteilungskriterien

- Die Klientin, der Klient mit ihren zugrundeliegenden Anliegen, Ressourcen und Zielen ist beschrieben
- Das KT-Handeln ist dargestellt und begründet
- Die Beziehungsaspekte zwischen Klientin, Klienten und TherapeutIn sind beschrieben und reflektiert
- Der therapeutische Prozess ist beschrieben und reflektiert
- Die eigene Arbeit bezogen auf die KT-Kompetenzen ist analysiert und reflektiert
- Der Prozess der Klientin, des Klienten ist aufgezeigt und reflektiert
- Handlungsalternativen sind aufgezeigt
- Ein allfälliger Einbezug von Bezugspersonen ist beschrieben
- Eine allfällige Zusammenarbeit mit Fachpersonen anderer Fachdisziplinen ist beschrieben
- Das eigene Vorgehen ist reflektiert und der persönliche Lernprozess ist aufgezeigt
- Schlussfolgerungen aus der Reflexion sind gezogen und die Entwicklung der eigenen Berufsidentität innerhalb der Fallstudie ist aufgezeigt
- Die formalen Vorgaben sind eingehalten

3 Fachgespräch zur Fallstudie

3.1 Aufgabe

Nach einer kurzen mündlichen Präsentation von max. 10 Minuten Ihres in der Studie beschriebenen Falles als Einführung folgt das Prüfungsgespräch mit den PrüfungsexpertInnen über den Fall und über sich daraus ergebende Themen.

3.2 Inhaltliche Vorgaben

Präsentation

Bei der Präsentation sind insbesondere folgende Aspekte hervorzuheben:

- Inwiefern hat diese Fallarbeit und auch das Schreiben der Fallstudie Ihr berufliches Selbstverständnis als KT-Therapeutin / als KT-Therapeut beeinflusst?
- Gibt es für Sie aus der rückblickenden Betrachtung des gesamten therapeutischen Prozesses und einzelner Behandlungsmomente wichtige Erkenntnisse in Bezug auf Ihre KT-Arbeit (methoden-, körper-, prozesszentriert und interaktiv)?
- Welche Entwicklungen hat die Klientin / der Klient, ausgehend von ihren /seinen Anliegen und Zielen, während der komplementärtherapeutischen Arbeit erlebt bzw. gemacht?

Fachgespräch

Das Gespräch hat folgende Inhalte:

- Wichtige Themen und Aspekte des Falles
- Folgerungen und Konsequenzen für die komplementärtherapeutische Arbeit
- Berufliches Selbstverständnis
- Weitere, vom Fall ausgehende Themen

3.3 Formale Vorgaben

Präsentation:

- Dauer der einleitenden Präsentation: max. 10 Minuten
- Nur persönliche Notizen sind erlaubt

Fachgespräch:

- Dauer des Fachgesprächs inkl. Präsentation: 45 Minuten

3.4 Prüfungsschwerpunkte

- Verinnerlichung von Prozesszentrierung und KomplementärTherapie-Zielen
- Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns, der ausgelösten Prozesse und erzielten Wirkungen sowie die Entwicklung und Beurteilung von Handlungsalternativen
- Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Klarheit in der Berufsrolle / Berufsverständnis / professionelle Haltung

3.5 Beurteilungskriterien

Die Kandidatin, der Kandidat

- Nutzt die eigenen Ressourcen zur Beziehungsgestaltung und Kommunikation im Fachgespräch
- Vertritt und begründet Schlussfolgerungen aus der Fallstudie
- Beschreibt Handlungsalternativen und schätzt diese ein
- Beantwortet gezielte Rückfragen fundiert
- Begründet das Vorgehen bezüglich der Zusammenarbeit mit Bezugs- und Fachpersonen
- Zeigt Lernerkenntnisse und Veränderungen auf und skizziert weitere Lernschritte
- Stellt das eigene Rollenprofil und persönliche Veränderungen im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit dar
- Erkennt Aspekte der Qualitätssicherung und zeigt diese auf

4 Analyse und Reflexion komplexer Arbeitssituationen

4.1 Aufgabe

Sie legen aufgrund von an der Prüfung vorgelegten Fragen zu komplexen Arbeitssituationen in einem Fachgespräch mit zwei PrüfungsexpertInnen sowie in einem separaten schriftlichen Prüfungsteil dar, wie Sie die Situationen einschätzen. Dabei bearbeiten Sie im schriftlichen und im mündlichen Teil unterschiedliche Fragestellungen. Sie beschreiben und begründen Ihre Vorgehensweise. Dabei geht es um unmittelbares, angemessenes Handeln in komplexen Situationen während der Behandlung oder im Therapieverlauf, sowie um die Entwicklung und Beurteilung von Handlungsalternativen.

4.2 Inhaltliche Vorgaben

Die Inhalte sind von den jeweiligen Fragestellungen abhängig.

4.3 Formale Vorgaben

Mündlicher Teil:

- Dauer des Fachgespräches: 30 Minuten
- Keine Hilfsmittel erlaubt

Schriftlicher Teil:

- Dauer: 105 Minuten
- Textlänge: keine Vorgaben
- Keine Hilfsmittel erlaubt
- Schreibmaterial und Papier sind mitzubringen

4.4 Prüfungsschwerpunkte

Mündlicher Teil:

- Unmittelbares, angemessenes Handeln in komplexen Situationen während der Behandlung oder im Therapieverlauf
- Entwicklung und Beurteilung von Handlungsalternativen

Schriftlicher Teil:

- Ganzheitliches und erfahrungsgestütztes Erfassen von KlientInnen und ihren Situationen
- Entwicklung und Beurteilung von Handlungsalternativen

4.5 Beurteilungskriterien

Die Kandidatin, der Kandidat

Mündlicher Teil:

- Erkennt das Wesentliche, wählt angemessene Vorgehensweisen
- Reagiert auf eine vorgegebene Situation angemessen theorie- und erfahrungsbasiert
- Begründet das gewählte Vorgehen und die getroffene Entscheidung
- Erkennt und begründet die Notwendigkeit des Einbezugs von Bezugs- und Fachpersonen und handelt entsprechend
- Beschreibt Konfliktlösungsstrategien

Schriftlicher Teil:

- Erkennt das Wesentliche, wählt angemessene Vorgehensweisen
- Reagiert auf eine vorgegebene Situation angemessen, theorie- und erfahrungsbasiert
- Begründet das gewählte Vorgehen und die getroffene Entscheidung
- Bearbeitet offene Aufgabenstellungen auf der Basis von Erfahrung und durch ganzheitliches Verstehen und Erkennen
- Erkennt und begründet die Notwendigkeit des Einbezugs von Bezugs- und Fachpersonen und handelt entsprechend
- Geht professionell mit ethischen Dilemmata um
- Erkennt Aspekte der Qualitätssicherung und zeigt diese auf

5 Bearbeitung spezifischer Fachthemen

5.1 Aufgabe

Sie bearbeiten schriftlich fachspezifische Aufgabestellungen zu Themen der Klientinnen- / Klientensicherheit, der Praxisführung und Ihrer Rolle als KomplementärTherapeutin, KomplementärTherapeut im Gesundheitswesen.

5.2 Inhaltliche Vorgaben

Die inhaltlichen Vorgaben sind von den jeweiligen Fragestellungen abhängig.

5.3 Formale Vorgaben

- Dauer: 105 Minuten
- Textlänge: keine Vorgaben
- Keine Hilfsmittel erlaubt
- Schreibmaterial und Papier sind mitzubringen

5.4 Prüfungsschwerpunkte

- Erfahrungsbasiertes Bearbeiten von Themenstellungen zu den Handlungsbereichen der KomplementärTherapie unter Berücksichtigung des praxis- und anwendungsbezogenen Wissens des Tronc Commun KT
- Vertieftes Verständnis des Berufsbildes und der Grundlagen der KT

5.5 Beurteilungskriterien

Die Kandidatin, der Kandidat

- Gleicht Möglichkeiten und Grenzen des KT-Handelns mit dem Beschwerde- und Belastungsbild ab, beschreibt und begründet adäquate Handlungen
- Erkennt Situationen, welche den Einbezug respektive die Einforderung medizinischer Abklärungen erfordern, beschreibt und begründet adäquate Handlungen
- Beschreibt und begründet die Gestaltung von Situationen, die eine Weiterweisung an andere Fachstellen erfordern
- Beschreibt und begründet den adäquaten Umgang mit psychischen und physischen Notfällen
- Erläutert wesentliche Merkmale des Berufs KomplementärTherapeutin / KomplementärTherapeut und die Positionierung innerhalb des Gesundheitswesens
- Legt die Bedeutung der KomplementärTherapie für die Gesundheitsversorgung dar
- Zeigt den Bezug zur Schul- und Alternativmedizin auf
- Legt die Bedeutung und Auswirkung des ganzheitlichen Menschenbilds für die therapeutische Tätigkeit dar
- Erläutert das Grundverständnis von Gesundheit und Krankheit aus komplementärtherapeutischer Sicht
- Legt die Ziele und den Fokus der KomplementärTherapie aus Sicht der eigenen komplementärtherapeutischen Arbeit dar
- Zeigt den Nutzen des fachlichen Netzwerks und der Zusammenarbeit mit Fachpersonen anderer Berufe für Klientinnen / Klienten und Gesundheitssystem auf und bewertet diesen
- Legt die Wirkung verschiedener Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung dar und begründet diese
- Beschreibt zur erfolgreichen Führung der Praxis erforderliche unternehmerische Massnahmen